

H. v. G. v. K. v. K.

Ich habe Ihr gezeichnetes Schreiben erhalten,
und werde mich Ihnen mittheilen,
dass ich mit Professor Suess neuerdings
gesprachen habe. Die Angelegenheit
scheint wohl so gut wie geordnet zu sein,
wir haben auch schon Zeit und Ort unseres
Zusammentreffens bei Bogen verabredet. Sobald
wir eine offizielle Verständigung erhalten,
werden Prof. Dr. im weiteren Verlaufe
Ihrens Studiums mahlte und dann nach
Wien kommt, und ich nachher als zu Prof.
Suess gehen und alles Nähere besprechens
Anfangs August würden wir von dann an
die Fahrt gehen. In Angelegenheit der
Ausstellung hoffe ich, dass wir bis dahin
ziemlich weit sein werden, wenigstens

soweit, als wir in diesem Sommer
Kornen Körnen, die Hauptarbeit
bleibt, natürlich für den nächsten
Winter. Ich glaube, die Ausstellung
wird sehr interessant werden.

In der letzten Sitzung des Collegiums
wurde das Reglement für Vergütung
der freien Stellers beathen und be-
schlossen, es wurden in Prinzip
zweierlei Arten der Verleihung aufge-
stellt, solche für die Zeit der
Ausführung eines öffentlichen Auftrages
oder eines Werkes großer Dimension,
und solche für längere Zeit ohne
einen bestimmten Gegenstand der
Arbeit, an Künstler von Merit,

zeichnung an die Akademie würfherrenwath
erscheint. Ich glaube, daß Sie mit dem
Wegentlichen des Poylements werden im,
verstandenen sein. Es wird Ihnen wohl
durch Sulinasrath Schulz angezeigt werden.

Ich freue mich außerordentlich zu hören
daß Ihnen die Cur in Marienbad,
vorzüglich gut bekommt und hoffe Sie
im besten Wohlsein wiederzusehen.

Mein Sohn ist seit einigen Tagen
wieder recht unwohl, da Arzt meint
aber daß es in einigen Tagen wieder
gut sein wird, es hat uns viel Angst
gemacht.

Mit der Bitte an Ihre Gemahlin meine

und meiner Frau beste Empfehlung an
ausrichten, zu wollen, bleibe ich
Nachachtungswall

Der

ergebenster J. Lichtenfels.

München 22. Juni 1875.

